

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 713 664 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
05.08.1998 Patentblatt 1998/32

(51) Int. Cl.⁶: **A47F 1/00, A47F 7/00**

(21) Anmeldenummer: **95118533.9**

(22) Anmeldetag: **24.11.1995**

(54) Verkaufssystem

Display stand

Présentoir de vente

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK FR GB IT LI NL SE

(30) Priorität: **25.11.1994 DE 9418923 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.05.1996 Patentblatt 1996/22

(73) Patentinhaber:
**EURO GRAPHICS,
Sulzenbacher & Gürster
93087 Alteglofsheim (DE)**

(72) Erfinder:
• **Sulzenbacher, Johannes
D-93087 Alteglofsheim (DE)**
• **Gürster, Bernhard
D-93087 Alteglofsheim (DE)**

(74) Vertreter:
**Graf, Helmut, Dipl.-Ing.
Greflingerstrasse 7
93055 Regensburg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
FR-A- 2 238 410 US-A- 2 325 483

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 713 664 B1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verkaufssystem gemäß Oberbegriff Patentanspruch 1.

Im zunehmendem Maße werden Kunstdrucke in verblisteter Form angeboten, d.h. in Folie verschweißt und an der Rückseite durch einen starken Karton gestützt, so daß Beschädigungen nicht auftreten können.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Verkaufssystem aufzuzeigen, welches in übersichtlicher und ansprechender Form die Präsentation solcher Kunstdrucke und gerahmter Bilder in einem Ladengeschäft ermöglicht.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist ein Verkaufssystem entsprechend dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruches 1 ausgebildet.

Mit dem erfindungsgemäßen Verkaufssystem können derartige verblisterte Kunstdrucke in großem Sortiment und mit unterschiedlichsten Format auch auf kleinsten Raum verkaufsgerecht präsentiert werden. Das erfindungsgemäße Verkaufssystem gestattet Kunden einen optimalen Einkauf, da die Kunstdrucke im jeweiligen Verkaufsstand sehr beweglich angeordnet sind. Außerdem ist u.a. auch eine für den jeweiligen Kunden optimal lesbare Auszeichnung der Kunstdrucke (Künstler, Titel, Preis usw.) möglich.

Weiterbildungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

Die Erfindung wird in Folgenden anhand der Figuren an Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

- | | |
|-----------------|--|
| Figuren 1 - 3 | in vereinfachter Darstellung sowie in Vorderansicht, in Draufsicht und in Seitenansicht eine erste Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verkaufsständers; |
| Figuren 4 - 6 | in gleicher Darstellung wie Figuren 1 - 3 eine zweite Ausführungsform des Verkaufsständers; |
| Figuren 7 - 9 | in gleicher Darstellung wie Figuren 1 - 3 eine dritte Ausführungsform des Verkaufsständers; |
| Figuren 10 - 12 | eine vierte Ausführungsform des Verkaufsständers. |

Die in den Figuren 1 - 12 wiedergegebenen Verkaufsstände 1 (Figuren 1 - 3), 1a (Figuren 4 - 6), 1b (Figuren 7 - 9) und 1c (Figuren 10 - 12) bestehen jeweils im wesentlichen aus einem aus Längen eines geschlossenen Metall- oder Stahlhohlprofils mit quadratischen Querschnitt hergestellten Rahmen 2, der bei allen Verkaufsständen 1 - 1c gleiche Form und gleiche Abmessungen besitzt. Im einzelnen besteht jeder Rahmen 2

aus zwei im wesentlichen offenen rahmenartigen Seitenteilen 3, von denen jedes jeweils ein unteres, horizontales Rahmenelement 4, ein oberes schräg verlaufendes Rahmenelement 5, ein die Rückseite des jeweiligen Verkaufsständers bildendes Rahmenelement 6 und ein die Vorderseite des jeweiligen Verkaufsständers bildendes Rahmenelement 7 aufweist. Die Rahmenelemente 6 und 7, die mit ihren unteren Enden mit dem Rahmenelement 4 verbunden sind, sind gegenüber der Vertikalen derart geneigt, daß diese Rahmenelemente 6 und 7 mit zunehmenden Abstand vom Rahmenelement 4 einen zunehmenden Abstand voneinander aufweisen, d.h. ausgehend vom Rahmenelement 4 divergieren, und das Rahmenelement 4 mit Teillängen 4' und 4'' über die Rahmenelemente nach vorne und hinten übersteht. Das Rahmenelement 7 besitzt im Vergleich zum Rahmenelement 6 eine kürzere Länge, so daß das mit seinen Enden jeweils am oberen Ende eines Rahmenelementes 6 bzw. 7 verbundene Rahmenelement 5 gegenüber der Horizontalen geneigt ist, und zwar derart, daß die gedachten Längserstreckungen der Rahmenelemente 4 und 5 einen Winkel einschließen, der kleiner ist als 45° und sich zur Rückseite des jeweiligen Verkaufsständers hin öffnet. Es versteht sich, daß die Rahmenelemente 4 - 7 jedes Seitenteils 3 in einer gemeinsamen Ebene, d.h. in der Zeichenebene der Figuren 3, 6, 9 bzw. 12 liegen.

Die beiden Enden des Rahmenelementes 4 liegen weiterhin in einer gedachten, die Zeichenebene dieser Figuren 3, 6, 9, 12 senkrecht schneidenden vertikalen Ebene, die auch von den oberen Enden der Rahmenelemente 6 und 7 berührt wird.

Die beiden Seitenteile 3 sind bei jedem Verkaufsstand 1 - 1c durch zwei untere Traversen 8 und 9 miteinander verbunden, die jeweils beidseitig an dem Rahmenelement 4 eines Seitenteiles 3 angeschweißt sind, und zwar etwa dort, wo auch die Rahmenelemente 6 und 7 mit den betreffenden Rahmenelement 4 verbunden sind. Die horizontalen Traversen 8 und 9 bilden somit mit den beiden Rahmenelementen 4 der Seitenteile 3 eine horizontale Rahmenstruktur. In gleicher Weise sind die beiden Seitenteile 3 jeweils durch zwei oberen horizontalen Traversen 10 und 11 miteinander verbunden, wobei die beiden Enden dieser Traversen jeweils im Bereich der Verbindung zwischen den Rahmenelementen 5, 6 und 7 mit den Seitenteilen verschweißt sind.

Jeder Rahmen 2 weist an seiner Unterseite weiterhin vier Standfüße 12 auf, die bei der dargestellten Ausführungsform von Winkelstücken gebildet sind, die jeweils auf die Unterseite eines Rahmenelementes 4 und einer angrenzenden Traverse 8 bzw. 9 aufgeschweißt sind, und zwar derart, daß sich jedes plattenförmige Fuß- oder Standelement im Bereich des von einer Teillänge 4' bzw. 4'' und der benachbarten Traverse 8 bzw. 9 gebildeten Winkels befindet. Mit dem Stand- oder Fußelementen 12 können die Verkaufsstände 1 - 1c entweder direkt auf einen Untergrund auf-

gestellt werden, oder aber an diesen Elementen können lenkbare Rollen oder Räder angebracht werden, so daß die Verkaufsstände verfahrbar sind.

Eine Besonderheit besteht weiterhin darin, daß die Verkaufsstände 1 - 1c an den Seitenteilen 3 Öffnungen 13 aufweisen, die beispielsweise im rückwärtigen Rahmenelement vorgesehen sind und über die mehrere Verkaufsstände 1 - 1c in verschiedenster Anordnung zu einem Gesamt-Verkaufsstand für die Präsentation bzw. den Verkauf von verblisterten Kunstdrucken 14 mit unterschiedlichsten Format verbunden werden können.

Für die Rahmen 2 sind im einzelnen folgende Längen gewählt:

Gesamthöhe H 956 Einheiten
Gesamtbreite B 1250 Einheiten
Gesamttiefe T 515 Einheiten
Gesamtlänge des Rahmenelementes 6 915 Einheiten
Gesamtlänge des Rahmenelementes 7 770 Einheiten
Teillänge 4' 80 Einheiten
Teillänge 4" 100 Einheiten,

Die Neigung der Rahmenelemente 6 und 7 ist so gewählt, daß diese mit dem Rahmenelement 4 jeweils einen Winkel von etwa 98° einschließen.

Während die Verkaufsstände 1 - 1c hinsichtlich der Rahmen 2 identisch sind, unterscheiden sich diese Verkaufsstände jeweils durch die Einteilung bzw. durch die Anzahl und Größe der Gefache.

Der Verkaufsstand 1 weist im Rahmen 2 zwei Gefache 15 und 16 auf, die jeweils von einem Boden 17 gebildet sind. Zwischen den beiden Gefachen 15 und 16 ist ein Hilfsrahmen 18 vorgesehen, der wiederum aus Längen des Stahl-Hohlprofils hergestellt ist, welches auch für den Rahmen 2 verwendet ist. Der Hilfsrahmen 18, der in einer Ebene parallel zu den Seitenteilen 3 liegt, besteht aus einem oberen, horizontalen Rahmenelement 19 und aus zwei seitlichen Rahmenelementen 20, die bei der Darstellung der Figur 3 jeweils deckungsgleich mit einem Rahmenelement 6 bzw. 7 der Seitenteile 3 liegen. Bei dem Gefach 15 ist der Boden 17 tiefer angeordnet als bei dem Gefach 16. Das Gefach 15 besitzt eine Breite von 622 Einheiten. Die Breite des Gefaches 16 beträgt 522 Einheiten.

Der in den Figuren 4 - 6 wiedergegebene Verkaufsstand 1a unterscheidet sich von dem Verkaufsstand 1 im wesentlichen nur dadurch, daß bei den dortigen Gefachen 21 und 22 die Böden 17a höher angeordnet sind als bei den Gefachen 15 und 16. Auch die Breite der Gefache ist unterschiedlich zu dem Verkaufsstand 1, d.h. die Breite des Gefaches 21 beträgt 602,5 Einheiten und die Breite des Gefaches 22 mit dem höheren Boden 17a 542,5 Einheiten. Die Böden der Gefache 21 werden durch den Hilfsrahmen 18a abgestützt.

Der in den Figuren 7 - 9 dargestellte Verkaufsstand

der 1b unterscheidet sich vom Verkaufsstand 1 dadurch, daß insgesamt drei Gefache 23 - 25 vorgesehen sind, und zwar mit drei Böden 17b und zwei diese abstützenden Hilfsrahmen 18b. Die Böden 17b sind insgesamt höher angeordnet als die Böden 17a des Verkaufsstandes 1a.

Von den Gefachen 23 - 25 weist das Gefach 23 mit der Breite von 460 Einheiten den tieferen Boden und das Gefach 25 mit der Breite von 290 Einheiten den höchsten Boden 17b auf. Die Höhe des Bodens des mittleren Gefaches mit der Breite von 360 Einheiten liegt auf einem Niveau zwischen den Böden der beiden äußeren Gefache.

Die Figuren 10 - 12 zeigen schließlich den Verkaufsstand 1c, bei dem ein einziger, durchgehender Boden 17c vorgesehen ist, welcher in der Mitte durch den Hilfsrahmen 18c abgestützt ist. Hierdurch bildet der Verkaufsstand 1c im wesentlichen nur ein Gefach 26 der Tiefe etwa dem Gefach 21 des Verkaufsstandes 1a entspricht. Durch die unterschiedliche Größe, d.h. durch die unterschiedliche Tiefe und Breite der Gefache 15, 16 bzw. 21 - 26 können mit den Verkaufsständen 1 - 1c verblisterte Kunstdrucke 14 in unterschiedlichem DIN-Format angeboten werden.

Wie in der Figur 3 angedeutet ist, sind diese Kunstdrucke jeweils mit ihrem unteren Rand auf den Boden 17 - 17c aufstehend und mit ihren Oberflächenseiten parallel zur Rückseite bzw. Vorderseite des Verkaufsstandes 1 - 1c liegend jeweils als Stapel in den Verkaufsständen bzw. in den dortigen Gefachen angeordnet und können dann von interessierenden Kunden durchgeblättert werden.

Um ein Verrutschen der Kunstdrucke 1 aus einem höherliegenden Gefach in ein tieferliegendes Gefach, beispielsweise aus dem Gefach 16 in das Gefach 15, aus dem Gefach 22 in das Gefach 21, aus dem Gefach 24 in das Gefach 23 oder aus dem Gefach 25 in das Gefach 24 zu vermeiden, bildet die oberen Rahmenelemente 19 der Hilfsrahmen 18 - 18b jeweils stufen- oder schwellenartige Anlageelemente für die Kunstdrucke 14 im Bereich der Unterseite.

Durch die Ausbildung der Verkaufsstände als Rahmen sind die Kunstdrucke für Kunden insgesamt in einem Ladengeschäft gut sichtbar präsentiert.

Grundsätzlich besteht aber die Möglichkeit, die Vorderseite jedes Verkaufsstandes insbesondere auch in dem unter den Gefachen gebildeten Teil durch eine Blende 27 abzudecken, wie dies in der Figur 3 angedeutet ist. Diese Blende 27 bietet dann eine Fläche, die zum Aufbringen von Werbehinweisen usw. genutzt werden kann.

Eine Einheit ist vorzugsweise jeweils 1 mm.

Bezugszeichenliste

1 - 1c	Verkaufsstände
2	Rahmen
3	Seitenteil

4 - 7	Rahmenelement
4', 4"	Teillänge
8, 9	untere Traverse
10, 11	obere Traverse
12	Standelement
13	Öffnung
14	verblisteter Kunstdruck
15, 16	Gefach
17 - 17c	Boden
18 - 18c	Hilfsrahmen
19, 20	Rahmenelement
21 - 26	Gefach
27	Blende

Patentansprüche

- Verkaufssystem für verblisterte Kunstdrucke und gerahmte Bilder, gekennzeichnet durch wenigstens zwei lösbar miteinander verbundene Verkaufständer (1 - 1c), von denen jeder aus einem von Längen eines Metallprofils gebildeten Rahmen (2) mit einer Einteilung oder einem Gefach (15, 16, 21 - 26) zur Aufnahme einer Vielzahl von verblisterten Kunstdrucken (14) und gerahmten Bildern besteht, wobei die Rahmen (2) der wenigstens zwei Verkaufständer (1 - 1c) identisch, die Einteilung bzw. Gefache aber unterschiedlich sind.
- Verkaufssystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen (2) jedes Verkaufständers (1 - 1c) aus zwei rahmenartigen Seitenteilen (3) besteht, von denen jedes aus wenigstens vier Rahmenelementen (4 - 7) gebildet ist, von denen eines ein unteres Rahmenelement (4) und eines ein oberes Rahmenelement (5) bildet und von denen die diese Rahmenelemente verbindenden vertikalen Rahmenelemente einen spitzen Winkel miteinander einschließen, der sich zur Oberseite des Rahmens hin öffnet, und daß die beiden Seitenteile (3) durch Traversen (8 - 11) zu dem Rahmen (2) miteinander verbunden sind.
- Verkaufssystem nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Gefache (15, 16, 21 - 26) jeweils von einem Boden (17 - 17c) gebildet sind.
- Verkaufssystem nach Anspruch 3, gekennzeichnet durch wenigstens einen Hilfsrahmen (18 - 18c) zum Abstützen des Bodens (17 - 17c) der Gefache.
- Verkaufssystem nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Hilfsrahmen (18 - 18c) jeweils einen schwellen- oder leistenartigen Anschlag für den unteren Rand der in einem Gefach angeordneten verblisserten Kunstdrucke (14) bilden.
- Verkaufssystem nach einem der Ansprüche 1 - 5,

dadurch gekennzeichnet, daß die Gefache (15, 16, 21 - 26) unterschiedliche Tiefe und/oder Breite aufweisen.

- Verkaufssystem nach einem der Ansprüche 1 - 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Rahmen (2) offen sind.
- Verkaufssystem nach einem der Ansprüche 1 - 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen (2) an wenigstens einer Seite an mindestens einem Teilbereich durch eine Wand oder Blende (27) geschlossen sind.
- Verkaufssystem nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Rahmen jeweils unterhalb der Böden (17 - 17c) jeweils durch eine Blende (27), insbesondere durch eine Blende für einen Werbeaufdruck geschlossen ist.

Claims

- Display system for plastic-wrapped art prints and framed pictures, characterized by at least two releasably-connected display stands (1 - 1c), each of which is comprised of a frame (2) formed of lengths of a metal section with a division or a compartment (15, 16, 21 - 26) for holding a number of plastic-wrapped art prints (14) and framed pictures, wherein the frames (2) of the display stands (1 - 1c), of which there are at least two, are identical but have differing divisions or compartments.
- Display system according to claim 1, characterized in that the frame (2) of each display stand (1 - 1c) is comprised of two frame-like side sections (3), each formed of at least four frame elements (4 - 7), with one of the latter forming a bottom frame element (4) and another forming a top frame element (5), and with the vertical frame elements connecting these frame elements forming an acute angle opening out towards the top of the frame, and that the two side sections (3) are connected together to the frame (2) by cross-pieces (8 - 11).
- Display system according to claim 1 or 2, characterized in that the compartments (15, 16, 21 - 26) are each formed by a base (17 - 17c).
- Display system according to claim 3, characterized by at least one auxiliary frame (18 - 18c) to support the base (17 - 17c) of the compartments.
- Display system according to claim 4, characterized in that the auxiliary frames (18 - 18c) each have a sill- or rail-like stop for the bottom edge of the plastic-wrapped art prints (14) arranged in a compartment.

6. Display system according to any of claims 1 - 5, characterized in that the compartments (15, 16, 21 - 26) are of varying depth and/or width.
7. Display system according to any of claims 1 - 6, characterized in that the frames (2) are open. 5
8. Display system according to any of claims 1 - 7, characterized in that the frame (2) is closed over at least part of one or more sides by a side wall or cover (27). 10
9. Display system according to claim 8, characterized in that the frame is closed below each of the bases (17 - 17c) by a cover (27), in particular by a cover which carries advertising material. 15

Revendications

1. Présentoir de vente pour articles d'imprimerie d'art blistérés et images encadrées, caractérisé par au moins deux supports de vente (1 - 1c) reliés l'un à l'autre de manière détachable, chacun de ces supports étant constitué d'un cadre (2) formé de longueurs d'un profilé métallique et présentant un compartiment ou un casier (15, 16, 21 - 26) destiné à recevoir une pluralité d'articles d'imprimerie d'art blistérés (14) et d'images encadrées, les cadres (2) des au moins deux supports de vente (1 - 1c) étant identiques, mais les compartiments ou les casiers étant différents. 20 25 30
2. Présentoir de vente suivant la revendication 1, caractérisé en ce que le cadre (2) de chaque support de vente (1 - 1c) est constitué de deux parties latérales (3) de type encadrement, chacune de ces parties latérales étant formée d'au moins quatre éléments d'encadrement (4 - 7), dont un constitue un élément d'encadrement inférieur (4) et un autre constitue un élément d'encadrement supérieur (5) et dont les éléments d'encadrement verticaux reliant ces éléments d'encadrement forment entre eux un angle aigu qui s'ouvre vers le côté supérieur du cadre, et en ce que les deux parties latérales (3) sont reliées l'une à l'autre par des traverses (8 - 11) pour former le cadre (2). 35 40 45
3. Présentoir de vente suivant la revendication 1 ou 2, caractérisé en ce que les casiers (15, 16, 21 - 26) sont respectivement constitués d'un fond (17 - 17c). 50
4. Présentoir de vente suivant la revendication 3, caractérisé par au moins un cadre secondaire (18 - 18c) destiné à soutenir le fond (17 - 17c) des casiers. 55
5. Présentoir de vente suivant la revendication 4, caractérisé en ce que les cadres secondaires (18 - 18c) forment respectivement une butée de type seuil ou rebord pour le bord inférieur des articles d'imprimerie d'art blistérés (14) disposés dans le casier.
6. Présentoir de vente suivant l'une quelconque des revendications 1 à 5, caractérisé en ce que les casiers (15, 16, 21 - 26) présentent une profondeur et/ou une largeur différentes.
7. Présentoir de vente suivant l'une quelconque des revendications 1 à 6, caractérisé en ce que les cadres (2) sont ouverts.
8. Présentoir de vente suivant l'une quelconque des revendications 1 à 7, caractérisé en ce que les cadres (2) sont fermés par une paroi ou un panneau (27) au moins d'un côté sur au moins une zone partielle.
9. Présentoir de vente suivant la revendication 8, caractérisé en ce que les cadres sont respectivement fermés en dessous du fond (17 - 17c) par un panneau (27), en particulier par un panneau pour une inscription publicitaire.

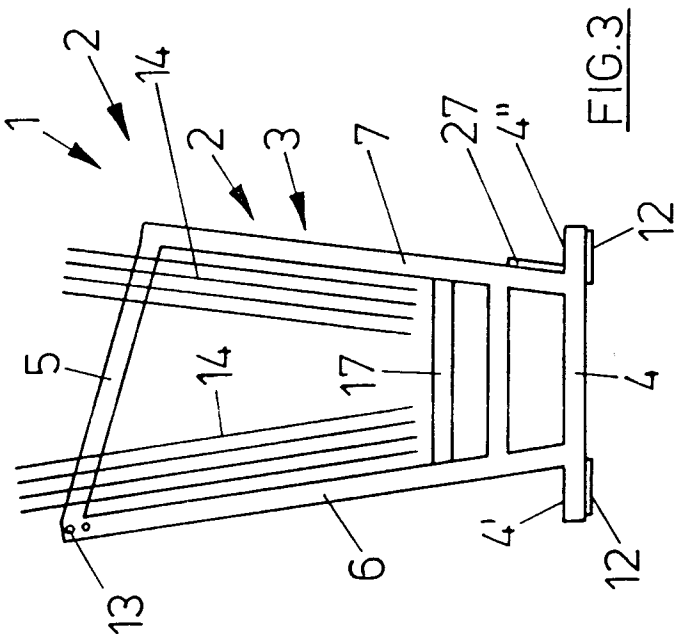
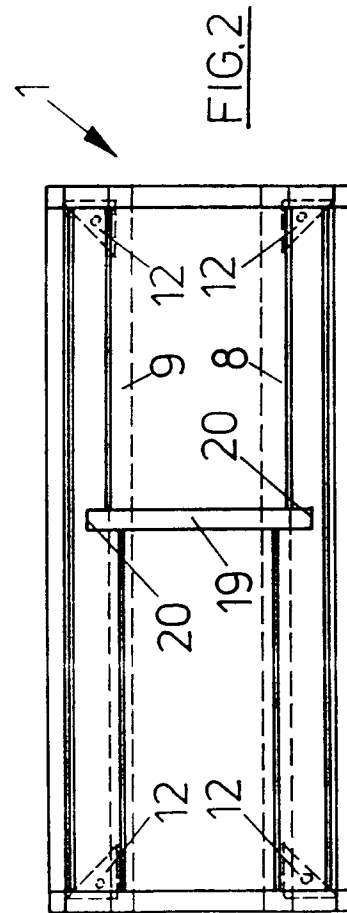
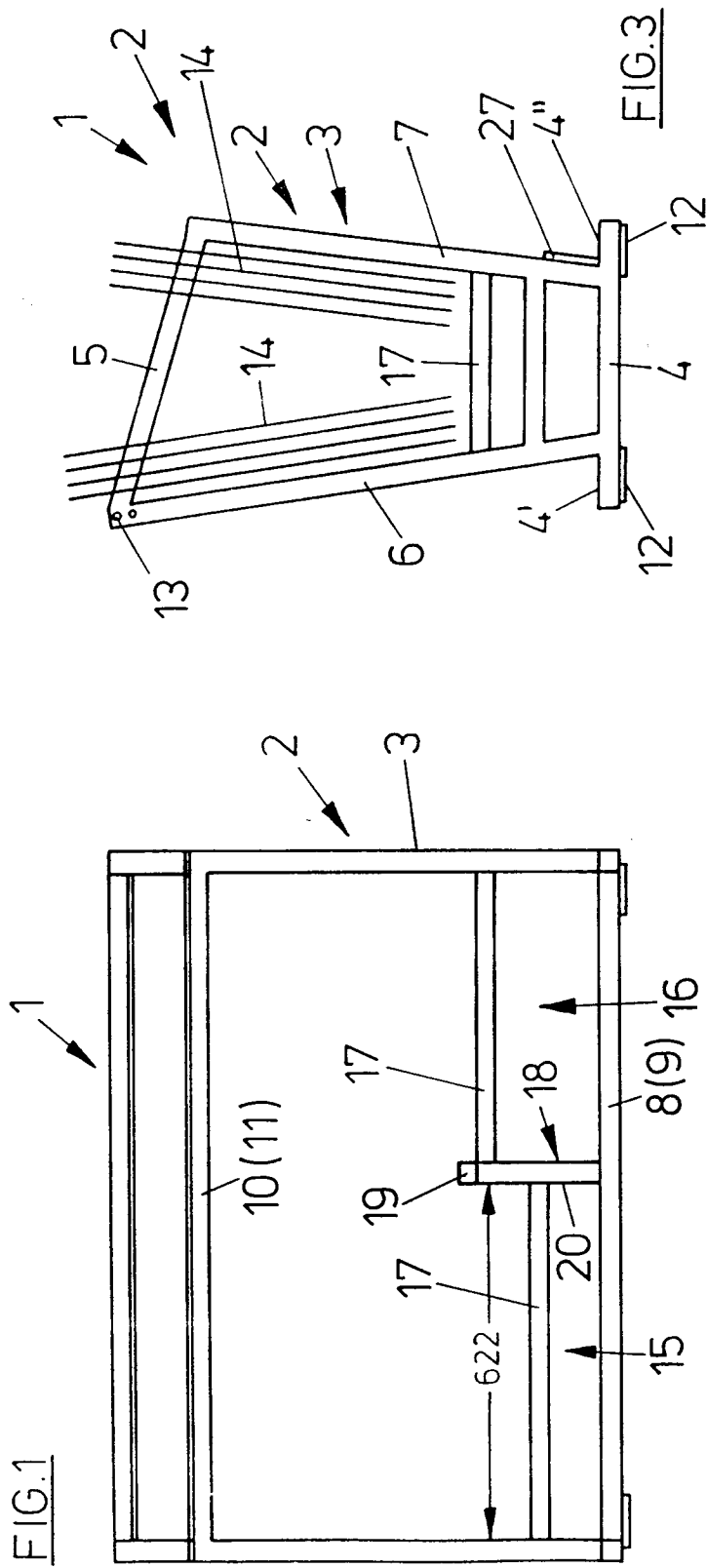


FIG. 4

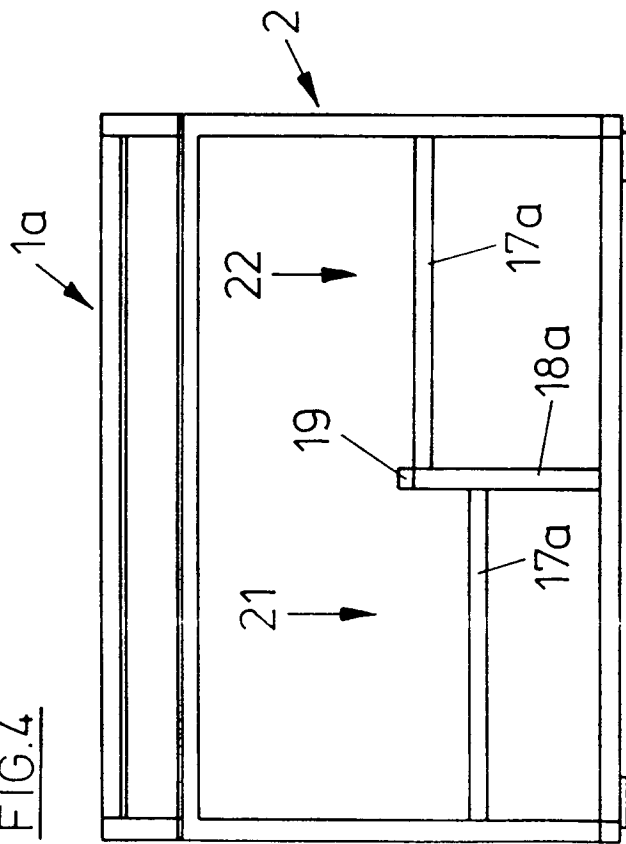


FIG. 5

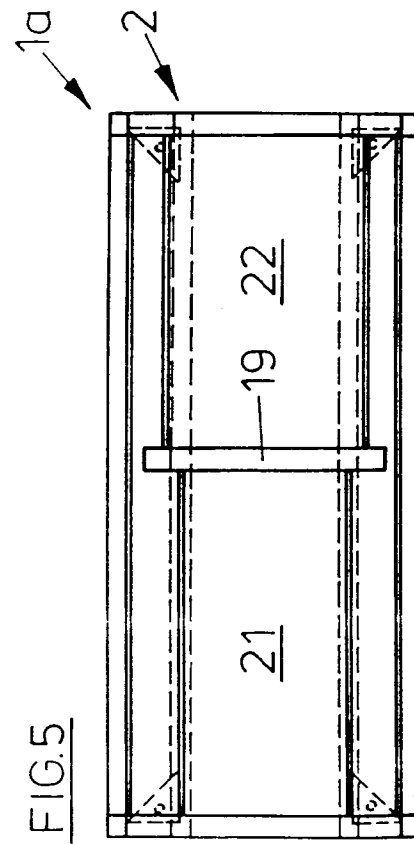


FIG. 6

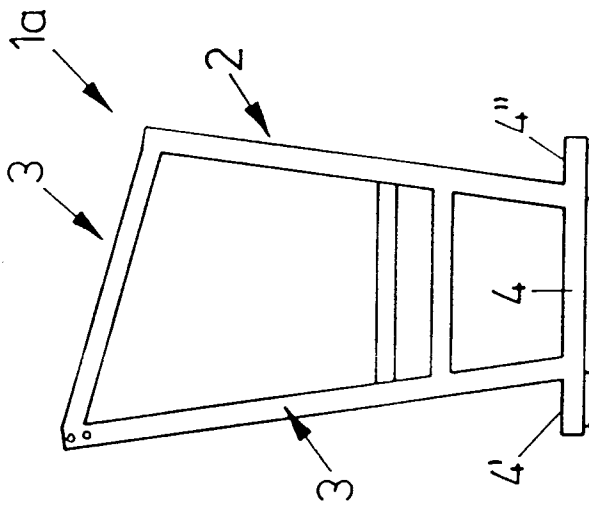


FIG.7

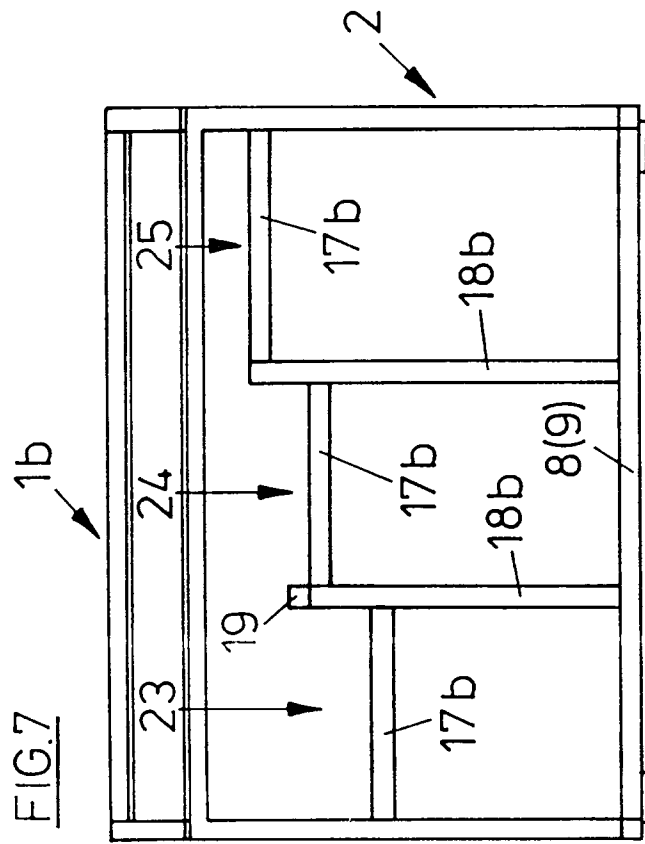


FIG.8

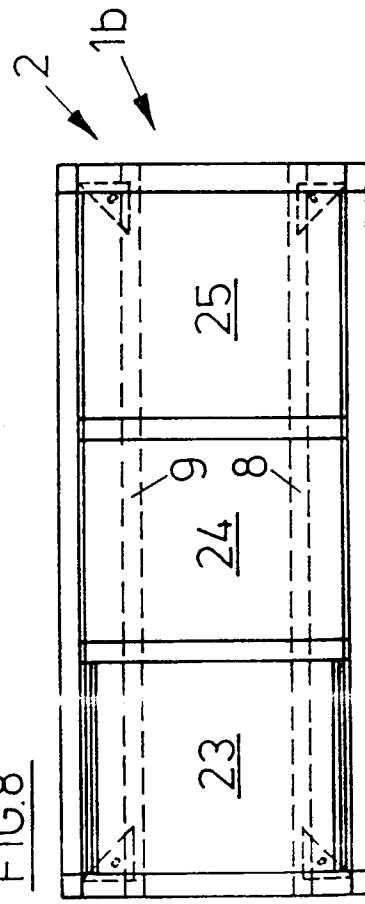
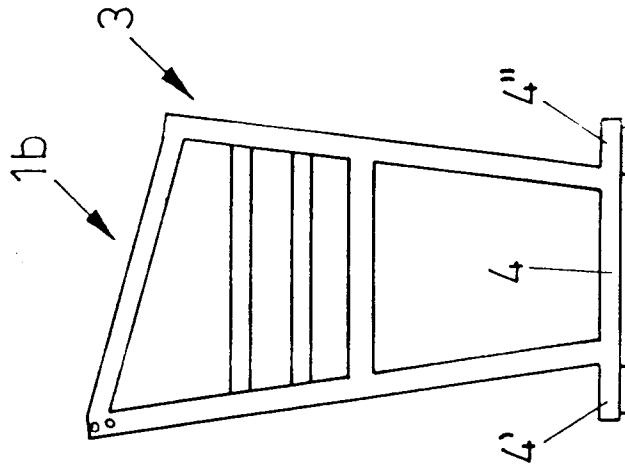


FIG.9



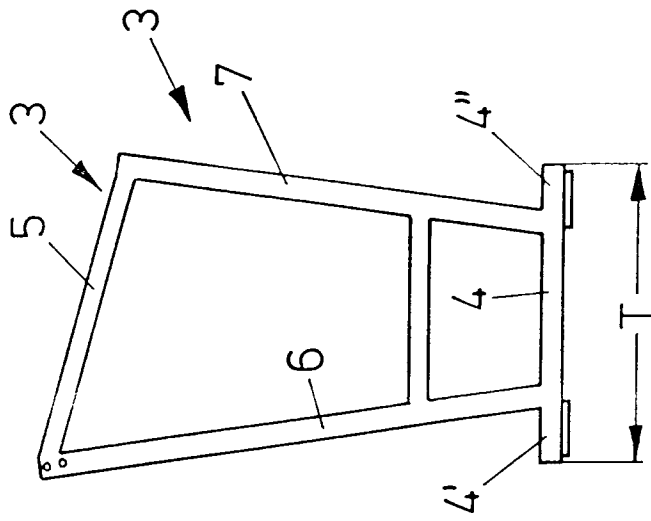
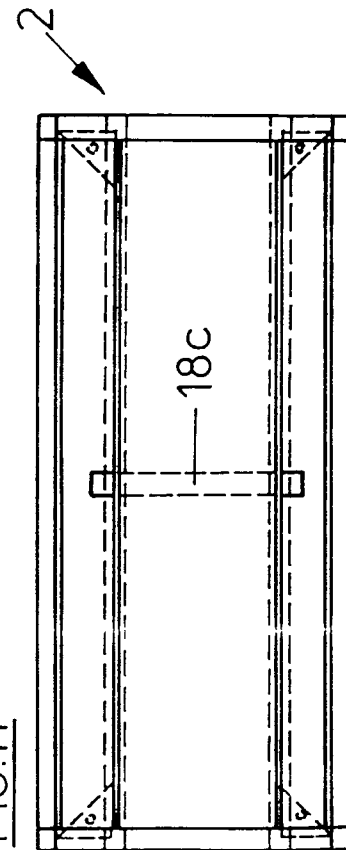
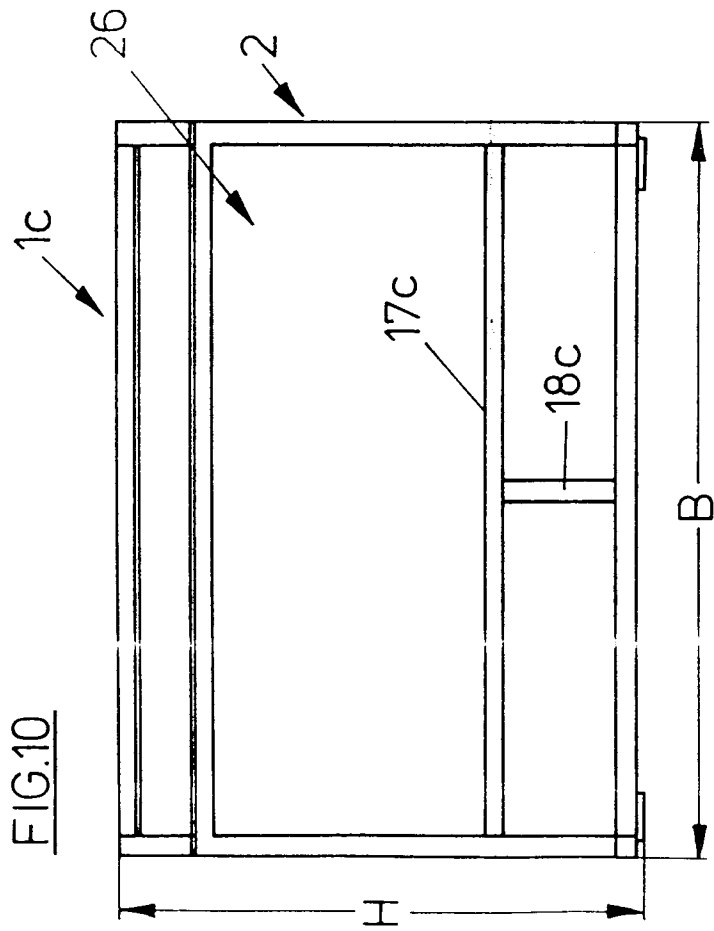


FIG.12